



Universitätsbibliothek Paderborn

**ANATOMIAE LVTHERI || PARS PRIMA.|| Das ist/|| Auß den
Siben boesen Geistern des vil See=||len verlustigen vnd
also tewren Manns D.|| Martini Lutheri, die Drey erste
Geister.|| I. Der Fleischlich ...**

Das ist/|| Auß den Siben bösen Geistern des vil See-||len verlustigen vnd
also tewren Manns D.|| Martini Lutheri, die Drey erste Geister.|| I. Der
Fleischlich geist.|| II. Der Lester geist.|| III. Der Lotter geist.|| ...

Pistorius, Johann

1595

VD16 L 3592

Capvt Tertivm. Von seinem eigen Churfürste[n] Johan Fridrichen/ vn[d]
Fürsten Hertzog Moritzen/ Wie auch vom alten Churfürste[n] Hertzog
Fridrichen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35656

CAPVT TERTIVM
AZOARAE VII.

Von seinem eigen Churfürsten Johan Fridrichen/ vnd Fürsten Herzog Moritzen/ Wie auch vom alten Churfürsten Herzog Fridrichen.

Was Luther vff sein eigene Chur vnd Fürsten gehalten/ vnd wie er dieselbige aufgangen/ wann sie ihm nicht stracks gehorsamen wöllen/ fürstlich benzuzeichnen/ Haben ihm Churfürst Johans Fridrich vnd Herzog Moritz stracks Narrn vnd Kinder sein müssen/ wie zwen volle Bawren die sich vmb Kresschmár/ oder zwen Narren die sich vmb ein stuck brots schlagen/ Psui/ (sagt er) solten sie Euangelisch sein. Einer vnder ihnen muß ein vnfinziger Rachtgiriger Fürst sein/ vnd zum Teuffel fahren/ Sie sein ein schand des Euangelij/ so vmb einer Lauff oder Nis willen vom leydigen Teuffel in einander gestürket werden/ vnfinnige Teuffel/ böser dann Türcken vnd Tartern. Luther wil des friedlichen theils/ Wann er sich schon mit Krieg wehren muß/ Blut vnd verdammuß auff sich nemen. Sagt sie sollen sich rühmen/ daß Luther solches gerathen/ Vnd wann sie se zu Feld ziehen/ So sollen dieselbigen/ die sich wehren müssen/ ihr Heupter hieher gen Wittenberg dem Luther zu biegen/ vnd sein Hand entpfangen zu vergebung ihrer Sünde/ die ihn Luther verspricht. Vnd darnach vnerschrocken Spieß vnd Büchsen in den vnfridlichen theil gehen lassen. Wer stirbt/ der stirbt selig/ sagt Luther (Tom. 8. fol. 42. Anno 42. In der vermanung zum frieden.)

Schendlicher
Luther/ was
woltest du abso-
luren?

Was er auch sunst in Tischreden heimlich versteckt/ vnd wie ihm Churfürst Ioannes Fridericus nicht gescheid vnd wisig genug/ Herzog Moritz aber zu frech vñ vntrew sey/ das laß Ich ein jeden selbst lesen. Dann wie gesagt/ Ich mich/ wie Luther die seine tractirt/ nicht

hoch beladen will/ Allein das in genere Luther all die Fürsten oder Diener/ Herrn oder Knecht/ so sich seiner Tyranny vnderwerfen vnd so lang sie zu allem Ja gesagt/ nicht genug zu erheben wissen/ hergegen die jenigen/ so sich im wenigsten wider ihne gesetzt/ höchsten vnd schandlichsten aufholhirt vnd gescholten hat/ Dabey alhie verbleibt.

Nicht weniger er auch seinem alten Ehrfürsten Herzog Friedrichen gerhon/ Dann so bald er ihm ein wenig ein reden/ vnd sein sterschrift nicht drucken lassen wollen/ wil er Ihn den nechsten den Teuffel geben vnd verderben. Dann also schreibt er an Spalatinum in Latin. Epistolis fol. 364. Quod ais non passurum Principem scribi in Moguntinum, non feram: potius te de Principem ipsum perdam & omnem creaturam. id est. Das du sagst/ Der Fürst werd nicht leiden/ das Ich wider den Bischoff von Meins oder sunst etwas schreib/ das den gemeinen Frieden betreff/ das wil Ich nicht leiden/ vnd wil mich dich vnd den Fürsten selbst vnd alle Creatur verderben. Daz hengt disen Trug daran/ Si enim creatori eius Papæ relictur cur cedam eius creaturæ? Vff Teutsch/ Dann weil Ich den Pappst seinem schöpffer widerstanden hab/ warumb soll Ich seinem geschöpff oder Creatur weichen?

Dergleichen gibt er (Tom. 2. Im Brieff an Churf. fol. 70. no 22.) Ihr Ehrf. G. kein gut wort/ Sagt/ Wissen es E. Churf. G. nicht so laß sie es Ihr hiemit kund sein/ Das Ich das euangelium/ nicht von Menschē/ Sondern allein vom himmel/ durch vnsern Herrn Jesum Christum habe. Ich hab nicht im sinn/ von E. Churf. G. Schutz begehren/ Ja ich halt/ Ich wolle E. Churf. G. mehr schützen/ dan mich schützen künde/ Dazu wenn ich wüßte/ das mich E. Churf. G. künde vnd wolt schützen/ So wolt ich nicht leben. Dan weil Ich spür/ das E. Churf. G. noch gar schwach ist im Glauben/ Kan ich keinerley weg E. Churf. G. für den Mann ansehen/ der mich schützen oder retten künde. E. Churf. G. diß/ So wirdt sie sicher sein/ vnd fridlich leben.

Ist aber das nicht ein Teuffelischer stoltz.

Wom Obiquitischen Himmel/ der in der Hell ist.
PRO.
CONTRA
steht allenthalb/ da er den Churfürst vmb schutz anrufft.

Gleubt sie nicht / So gleube doch Ich vnd muß E. Churf. G. Unglauben lassen seine Qual in sorgen haben / Wie sichs gebürt allen Ungleubigen zu leiden. 2c. Wenn E. Churf. G. gleubte / So würde sie Gottes herrligkeit sehen / Weil sie aber noch nicht gleubt / hat sie auch noch nichts gesehen.

En du ungleubiger Churfürst / Solten nicht b. illich dem Luther alles glauben was er sagt?

Ebener gestalt schreibt er von Ihm Anno 23. Tom. 2. fol. 259. In der Ernstlichen erinnerung / Was gehet vns des Fürsten (Churfürsten Friderichen) befehl an? Der Fürst ist ein weltlicher Regent / Welchem gebürt das Schwert / nicht das Predigamt / zu versorgen. Dann Luther damals noch der meynung gewesen / Daß König vnd Fürsten mit dem Glauben nichts sollen zu schaffen oder zu sorgen / Auch denselben nicht zu schützen haben / Welches er doch hernach (wie im anfang Azoaræ quartæ zu sehen) durchauß fallen lasse / Allein daß er kurz vor seinem Tod die erste meynung repetirt / vnd Tom. 1. Lat. Anno 45. fol. 540. mit runden kurzen worten schreibt / Non esse Regum au Principum etiam veram doctrinam confirmare, sed ei subijci & seruire. (Vff Teutsch) Daß König vnd Fürsten keines wegs gepür / auch den rechten Glauben zu bestetigen / Sondern allein vnderworffen zu sein vnd zu dienen. Welches Ich aber an andere ort spar. Vnd widerumb auff vnsern frommen Churfürsten zu kommen / hat der auch sich vor dem Luther fürchten / vnd ihm gute wort geben / oder ohnfehlbar gewarten müssen / Daß Luther Ihn / wie andere Keyser / König / Chur vnd Fürsten / zuschelmet / zuteuffelt vnd geschändt hett. Dann des Luthers Grimm vnd toben Himmel vnd Erden / Ja Gott im Himmel selbst / wie wir in Azoara sexta Im Capitel von Carlstad ein Exempel sehen / weichen oder sein lästerung gedultiglich leiden sollen. Mit solchem wilden geist vnd wilden Schwein hat Gott das Arm Teutschland geplagt / Davon der Prophet David geweißagt Psalmo 79. Exterminauit eam aper de sylua (Luther vom Hartzwald) 2c.

PRO.
CONTRA:
Widerumb
PRO.
Wenn das d. Papst schrieb müßt er der Christ sein / Wer ist aber Luther?

CAPVT

